



projektkontor
für bildung und forschung e.V.

Integration europäischer Fachkräfte in Berlin – Was funktioniert?

Hearing, 13.07.2016

Einführung: Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann

minor Projektinformationen – Phase 1

- Projekttitle: „Fachkräftesicherung durch Integration zuwandernder Fachkräfte aus dem EU-Binnenmarkt“
- Ziel: Entwicklung von Handlungsempfehlungen in Bezug auf die neue Arbeitsmigration aus Bulgarien, Frankreich, Polen und Rumänien nach Berlin
- Durchführung einer Umfrage unter den vier Communities
- Förderung durch die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Zeitraum: November 2014 bis Dezember 2015
- Ergänzung durch Projekte „PNM2“ und „Langzeitanalyse Neue Arbeitsmigration“ (Arbeitsmigration aus Spanien und Italien)

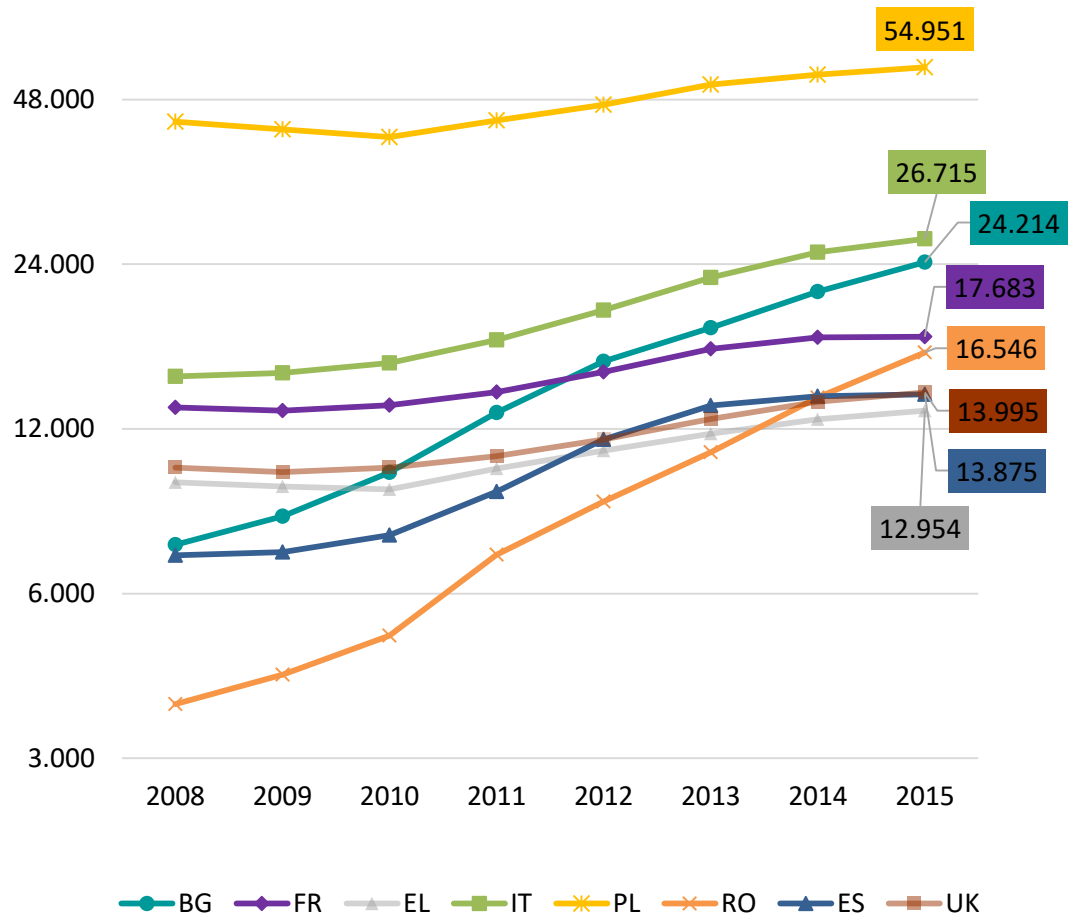
- Erprobung von Handlungsempfehlungen in Bezug auf die neue Arbeitsmigration aus Europa nach Berlin
- Dokumentierung der Entwicklung der Zuwanderungsdynamik und den Stand der Arbeitsmarkt- und Zuwanderungspolitik
- Informationskampagne für Neueingewanderte: Community-Seminare u. a. zu den Themen Arbeitsmarkt, Selbstständigkeit, Sozialversicherung
- Teilen von Projekterkenntnissen mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Dokumentation der Ergebnisse und Fachöffentlichkeitsarbeit
- Zeitraum: Januar bis Dezember 2016

minor Erkenntnisse der Studie

- Sehr junge Migration (hoher Anteil der 18-35-Jährigen)
- Sehr gut ausgebildet (hoher Akademikeranteil)
- Migrationsmotive: Arbeitsmigration
- Häufig unter dem Qualifikationsniveau beschäftigt
- Kaum staatliche finanzielle Unterstützung
- Schwer von den Behörden erreichbar
- Informationskanäle: Internet, private und soziale Netzwerke
- Sprachbarriere
- Hürde: Mangel an Kontakten und Netzwerken

Stand der Migrationsentwicklung aus Europa nach Berlin

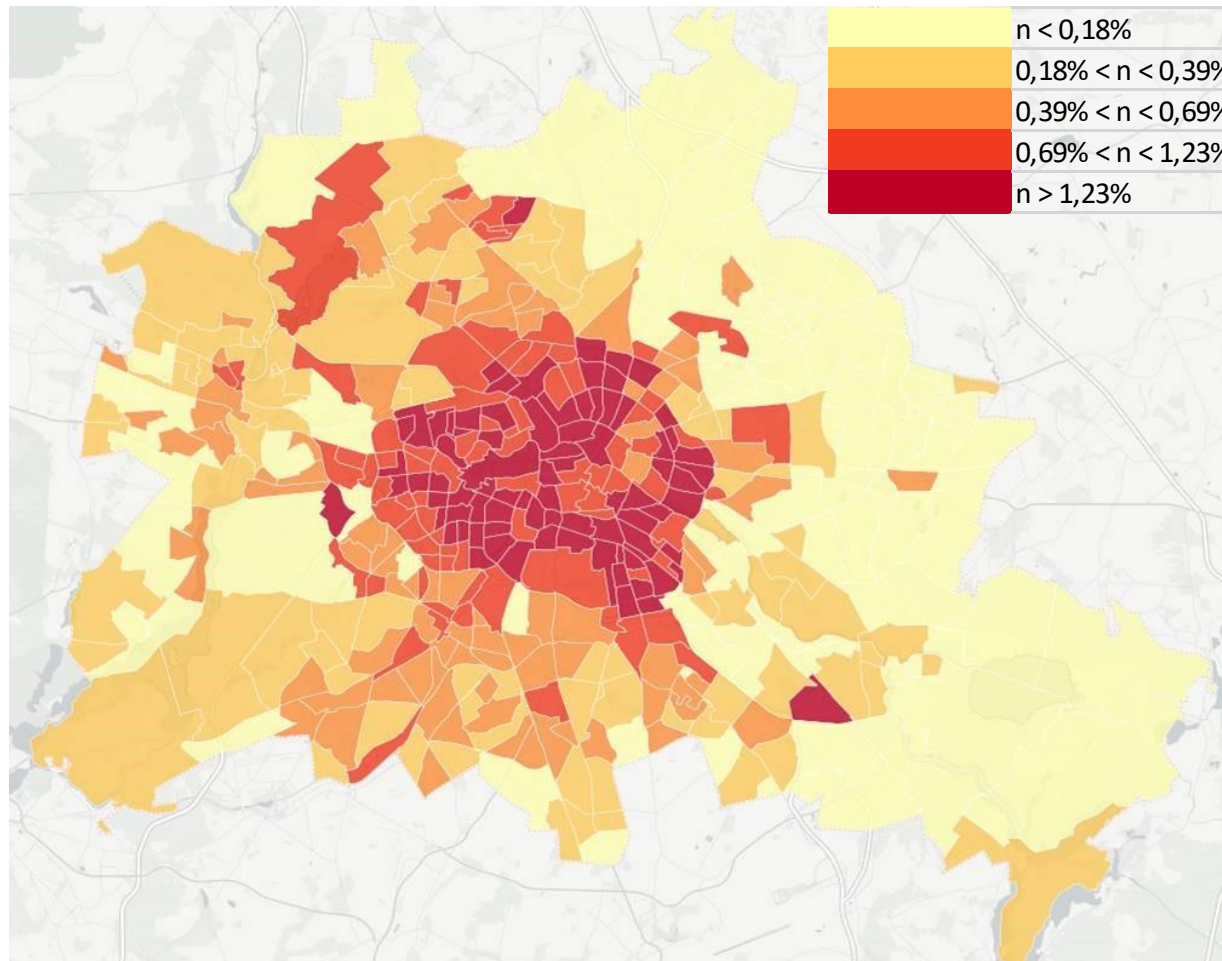
- Deutliche Zunahme: 160.000 Unionsbürgerinnen und -bürger in 2010, 250.000 in 2015
- Migration aus Bulgarien und Rumänien



Anzahl der in Berlin gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2008 bis 2015. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

- EU-Ausländerinnen und Ausländer sind in Berlin stärker konzentriert als die gesamte Bevölkerung und als die Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit (Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Neukölln = 55% der Berliner EU-ausländischen Bevölkerung)
- Innenstadt: Menschen aus West- und Südeuropa überrepräsentiert
- Außenstadt: Menschen aus Osteuropa überrepräsentiert
- Die Entwicklung in den Bezirken folgt dem gleichen Muster

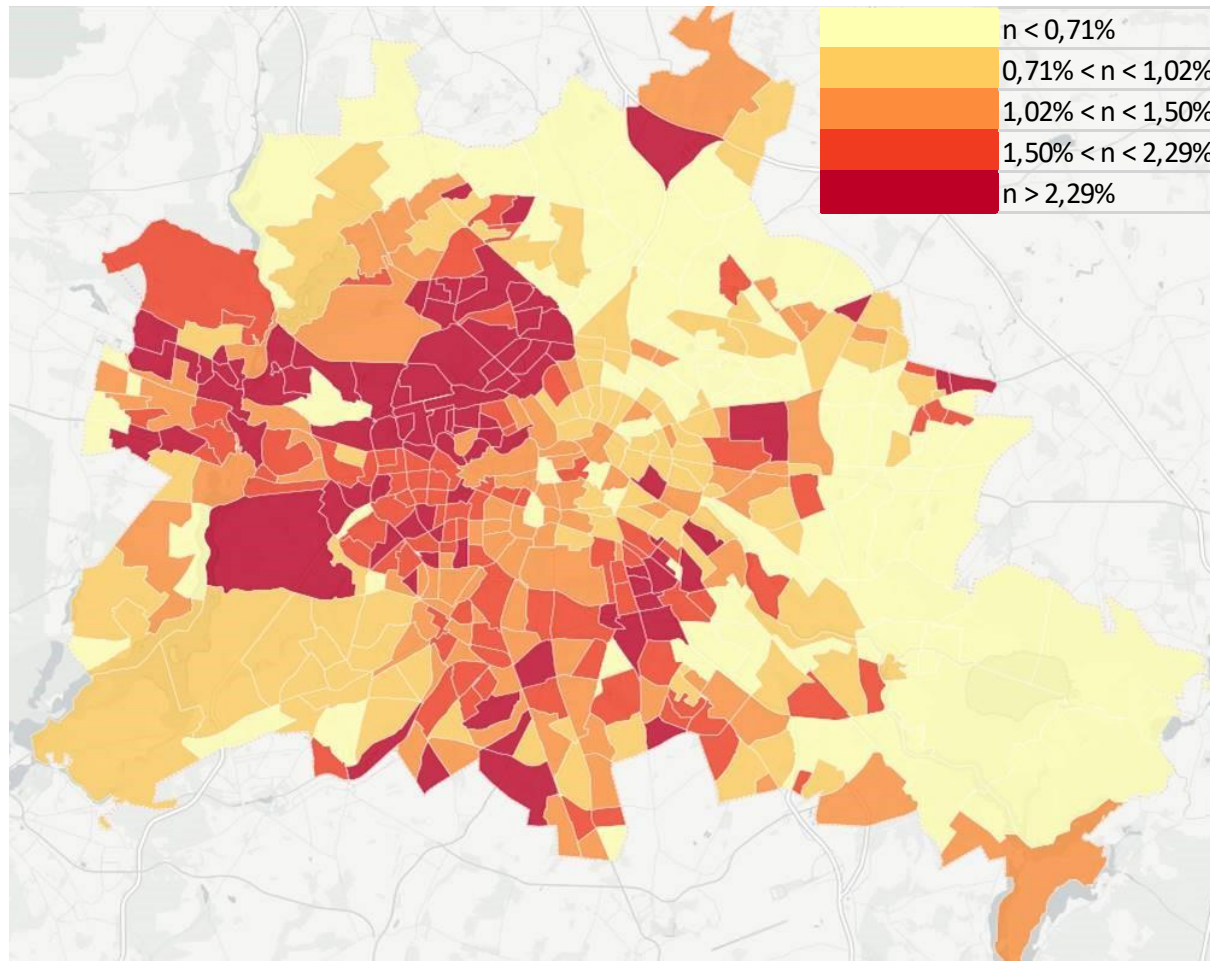
Stand der Migrationsentwicklung aus Europa nach Berlin



Beispiel 1: Verteilung der Italienerinnen und Italiener auf die Berliner Planungsräume

Anteil der in Berlin
gemeldeten Menschen mit
italienischer
Staatsangehörigkeit an der
gesamten Bevölkerung
nach Planungsraum zum
31.12.2015 (Eigene
Darstellung nach Amt für
Statistik Berlin
Brandenburg). © Minor

Stand der Migrationsentwicklung aus Europa nach Berlin



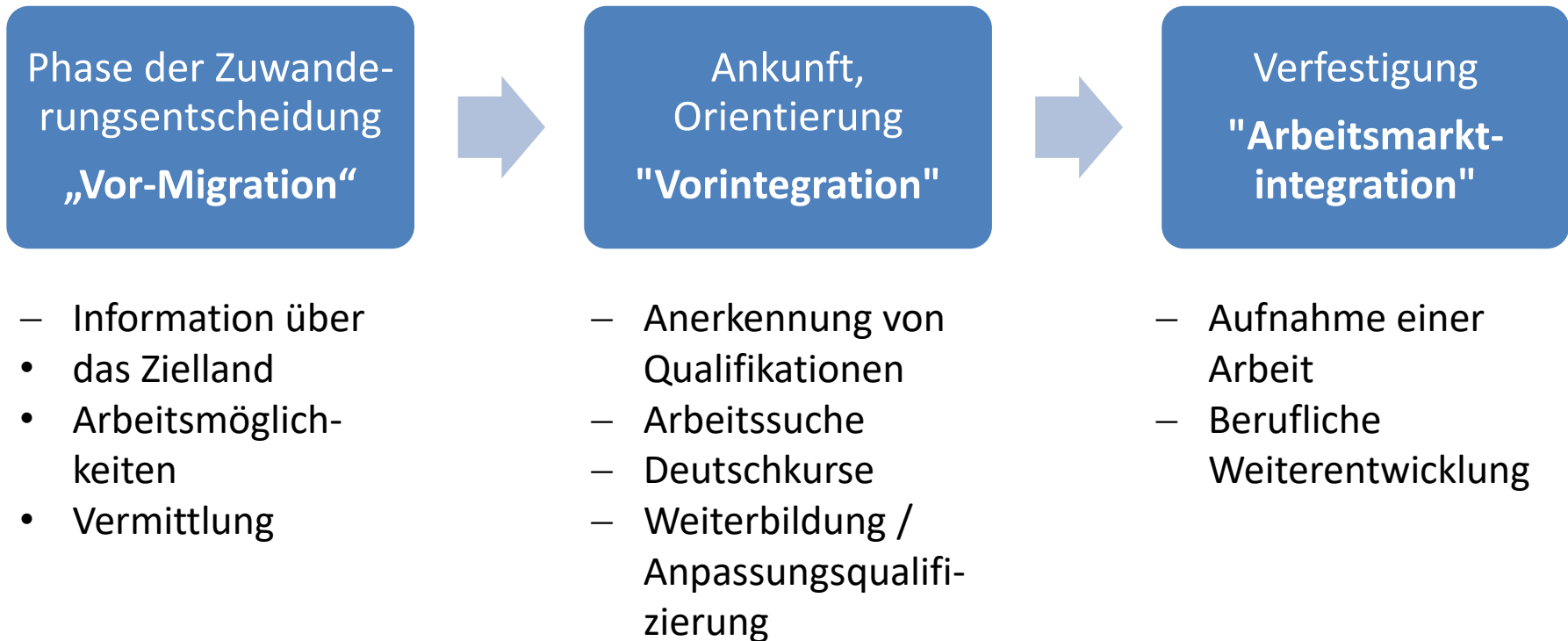
Beispiel 2: Verteilung der Polinnen und Polen auf die Berliner Planungsräume

Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2015 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

- Implementierung von aufsuchender Beratung und muttersprachlichen Angeboten in sozialen Medien
- Besondere Berücksichtigung der Bedarfe der europäischen Neuzugewanderten bei der Bildungsberatung (hier auch insb. Frauen)
- Förderung der Informationen über Berufsausbildung für junge Zugewanderte
- Unterstützung von Unternehmen (insb. KMU) bei der Akquise und Einstellung von Neuzugewanderten
Entwicklung von Materialien und Instrumentarien durch Migrantenorganisationen, staatliche Institutionen, Arbeitgeberverbände

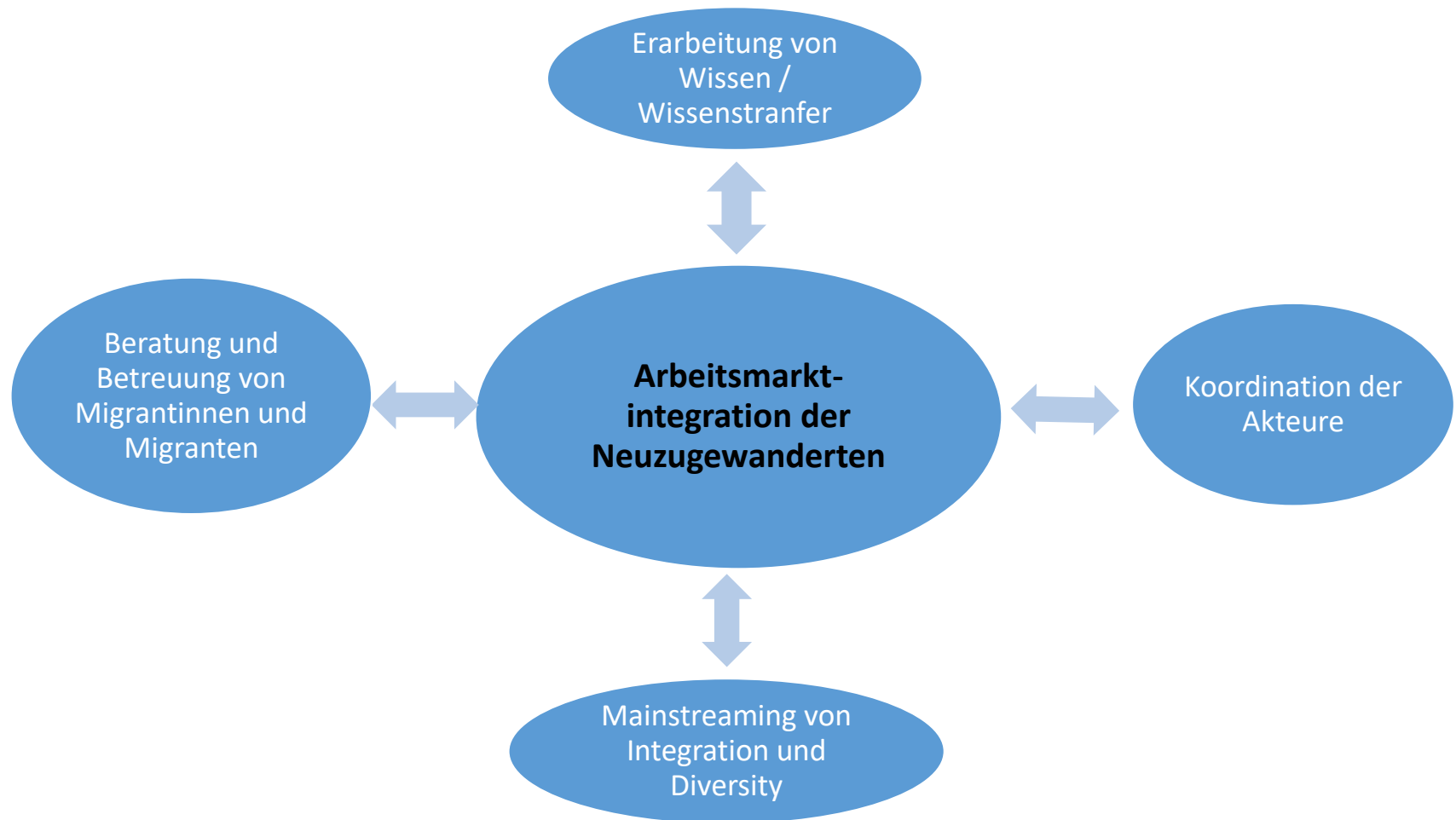
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
z. B. Diversity-Management/Schulungen und Einstellung Neuzugewanderter in den öffentlichen Dienst
 - Verbesserung der qualifikationsadäquaten Vermittlung
z. B. community-spezifische Jobbörsen o. Einrichtung/Ausweitung von Mentoring-Programmen
 - Förderung verlässlicher Vorabinformation im Herkunftsland über Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt
 - Arbeitsmarktintegration von EU-Zuwandernden als langfristiges Thema der politischen Agenda
 - Nutzung von Sprachkursen als Sprungbrett für weitere Integrationsschritt
 - Sicherung der Nachhaltigkeit von Beratungsangeboten
-

minor Prozesskette Neuzuwanderung



Wege der Informationsvermittlung – der Community Ansatz –





Handlungsfelder kommunaler Integrationspolitik:	Information und Beratung	Mainstreaming	Analyse	Koordination
Nutzung und Förderung der Ressourcen der Community:	Soziale Medien Websites	Diversity	Teilnahme an Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse	Teilnahme an Koordination
	Gruppenberatung Einzelberatung	Stärkere Präsenz von Migrant/-innen		
Einbindung der MSO in alle Maßnahmen				

minor Ziel des Hearings

- Unterstützung einer Win-Win-Situation
-> Positive Ergebnisse der beruflichen Mobilität sowohl für EU-Zugewanderte als auch die Stadt und ihre Wirtschaft
- Gute-Praxis-Austausch: Lösungswege für eine bessere Integration der europäischen Fachkräfte in den Berliner Arbeitsmarkt
 - Welche Maßnahmen und Angebot existieren bereits?
 - Wie werden sie angenommen?
 - An welchen Stellen bestehen ungedeckte Bedarfe und Entwicklungspotenzial?
 - Wer kann welche Schritte gehen?

11:15-12:00 Uhr

- Runde 1: Fachkräftegewinnung
Wie können Unternehmen mit den in Berlin lebenden Neuzugewanderten in Kontakt treten (Matching)? Welche Angebote stehen zur Verfügung?

Alexander Lautsch, Diversity Berater (Ayekoo e.V.)

John Minnock, EURES-Berater (ZAV)

Antje Rabenalt, Projektmanagerin Talent Services (Berlin Partner)

12:00-12:45 Uhr

- Runde 2: Beratung
Wie ist Berlin in der Beratung und Qualifizierung für europäische Neuzuwandernde aufgestellt?

Anna Czechowska, Leiterin (Box 66)

Cristina Faraco Blanco, Vorsitzende (La Red)

Lotte Ludvikova, Projektleiterin (Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg)

13:30-14:15 Uhr

- Runde 3: Berufsausbildung
Wie funktioniert die Zuwanderung in die Berufsausbildung?

Sarah Jeske, Projektleiterin MobiPro-EU 2016 (bbw)
Sandra Thedde, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der
Bildungspolitik (Industrie- und Handelskammer Berlin)

14:15-14:45 Uhr

- Runde 4: Arbeit
Wie können Unternehmen mit den in Berlin lebenden Neuzugewanderten in Kontakt treten (Matching)? Welche Angebote stehen zur Verfügung?

Jan Dannenbring, Abteilungsleiter Arbeitsmarkt, Tarifpolitik und Arbeitsrecht (Zentralverband des Deutschen Handwerks)
Andrea Tittel, Beauftragte für Migrationsfragen (Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Berlin-Brandenburg)
Bettina Wagner (BEB Beratungsbüro für entsandte Beschäftigte)

14:45-15:00 Uhr

- Schlusswort
Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann

15:00-15:30 Uhr

- Gemeinsamer Ausklang bei Kaffee und Kuchen